Meldungen aus der Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **85 (2012)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

un repetitorium, ou participant à un exercice dans la région, qui en annonçant dans un délai de 3 jours ouvrables leurs besoins en subsistance peuvent bénéficier des prestations du centre.

Pour la bonne marche du centre, Mr Olivier Wenger fait contrôler par ses soldats les livraisons des fournisseurs avec lesquels la place d'armes a conclu un contrat de livraison et au besoin conteste celles-ci. Il doit connaitre les prix d'achats, et négocier avec ses fournisseurs afin de pouvoir assurer le budget à disposition qui s'élève à CHF 8.50 par jour de service par militaire. La mission de gérer l'ordinaire de la troupe ou simplement la comptabilité reste la compétence fondamentale du fourrier.

Mais le point d'orgue de la chaine de prestation réside dans la formation des intervenants. Le responsable du centre de subsistance planifie et participe à l'instruction des futurs quartiers-maitres, futurs fourriers, futurs chefs de cuisine et des futurs cuisiniers de troupe de la milice. Il encadre et qualifie techniquement ces miliciens qui travaillent dans la branche avec comme fil rouge la prévention des accidents et le respect de l'environnement. Le point d'orgue et le plus gros investissement en énergie et en temps est le respect des règles d'hygiène qui nous sont données par la loi sur les denrées alimentaires (LDAI) et les règlements militaires : Recettes de cuisine 60.006, Ordinaire de troupe 60.001 (ODT) et systèmes de cuisine 60.002 (syst cuis).

Il est également formateur en entreprise, anciennement maître d'apprentissage, de l'apprenti-e cuisinier- cuisinière qui suit un cursus classique en vu de l'obtention d'un CFC de cuisinier-e 2010.

Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?
Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!
ARMEE-LOGISTIK

Zukunft selber formen: Die Logistikbasis der Armee baut die Anzahl Lehrstellen massiv aus

Die Logistikbasis der Armee bietet schweizweit 220 Lehrstellen in zwanzig Berufen an. Diese bereits beachtliche Zahl soll bis 2015 um fünfzig Prozent gesteigert werden. Dann wird auf jeden zehnten Arbeitsplatz ein Ausbildungsplatz angeboten – auch in Randregionen, wo die Wirtschaft sich längst zurückgezogen hat. Strategische Absicht dabei ist es, den eigenen Nachwuchs selber sicherzustellen und in den gewerblichen Berufen qualitativ hochstehende Ausbildungsplätze anzubieten.
Autor: Divisionär Daniel Baumgartner, Chef Logistikbasis der Armee, LBA

In ihrer Strategie hat sich die Logistikbasis der Armee, LBA, auf die Fahne geschrieben: «Unsere Mitarbeitenden und Lernenden garantieren unsere Leistungsfähigkeit und den Kompetenzerhalt nachhaltig.» Ein Rezept dazu ist es, den eigenen Nachwuchs selber auszubilden. Bereits aktuell ist die LBA der grösste Lehrstellenabieter in der Bundesverwaltung. Die 220 Lehrstellen in zwanzig Berufen sind über die ganze Schweiz verteilt. Seit Jahren nehmen Lernende aus der LBA auch an Berufs-Meisterschaften teil. Sie behaupten sich jeweils in den vorderen Rängen. Das belegt die Qualität der Ausbildung.

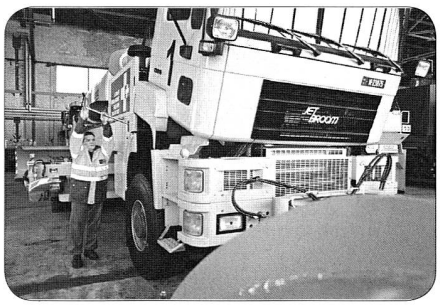
Vom Automobilmechatroniker bis zum Laboranten

Die zwanzig Berufschargen bieten eine breite Palette für interessierte und talentierte Jugendliche. Einerseits ist das der klassische Logistikerberuf oder der Fachmann/die Fachfrau Betriebsunterhalt, aber auch technische Berufe wie beispielsweise Automobil-Mechatroniker, Polymechaniker und Lastwagenführer gehören zum Angebot. Selbstverständlich ist auch die Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau schweizweit möglich. Die LBA bietet jedoch auch weniger bekannte Ausbildungen wie Mediamatiker, Fachmann /-frau Leder und Textil, Forstwart und Textilpfleger an.

Die Steigerung der Anzahl Lehrstellen in den nächsten drei Jahren um 50% soll in Schritten erreicht werden. Das bestehende und gut eingespielte Ausbildungskonzept wird weiter ausgebaut. Vor allem in den fünf Armeelogistikcentern – in Hinwil, Othmarsingen, Thun, Grolley und Monteceneri – sind die entsprechenden Voraussetzungen während Jahren gewachsen und gefestigt. Professionelle Ausbildner kümmern sich intensiv um den eigenen Berufsnachwuchs. Neben Erfahrung und entsprechendem Fachwissen bringen die Ausbildner auch viel Herzblut für ihr Engagement mit den jungen Berufsleuten mit.

Den Besten eine Zukunft bieten

In der LBA wird in den nächsten fünf Jahren fast die Hälfte des Personalbestandes – von aktuell rund 3'500 Mitarbeitenden – pensioniert. Ein Mittel diesen Know-how-Verlust teilweise zu kompensieren, ist diese Ausbildungsoffensive. Junge Auszubildende, welche ihre Lehre mit guten Leistungen abschliessen, erhalten in der LBA eine Festanstellung. Das gibt den jungen Berufsleuten Perspektiven und hilft ihnen, erste Erfahrungen zu sammeln. Für die LBA sind die frisch ausgebildeten Fachleute auch ihren nachfolgenden Lernenden eine wichtige Stütze. Ausserdem haben sie ihr Tätigkeitsgebiet in der drei- bis fünfjährigen Ausbildung so fundiert kennengelernt, dass sie ohne weitere Einführung ihre Aufgaben als Festangestellte mit Bravour erfüllen können. Es bewährt sich seit Jahren, langjährige Fachleute und junge Berufseinsteiger Hand in Hand arbeiten zu lassen. Die einen sorgen mit Erfahrung und Gelassenheit für Stabilität und die anderen mit neuen Ideen und unverbrauchten Energien für frischen Wind.



Lernende, die eine Zusatzausbildung absolvieren, haben die Chance, ihre Zweitausbildung in einem anderen Sprachraum der Schweiz zu absolvieren. Damit erweitern sie nicht nur ihre Fach- sondern auch ihre Sprachkompetenzen. Erste Erfolge können die Armeelogistikcenter Thun und Grolley verzeichnen.

Die LBA bietet nicht nur interessante Arbeitsplätze in der ganzen Schweiz an – auch in Randregionen – sondern ist auch als Ausbildner bereits heute ein bewährter Partner für Jungendliche und ihre Eltern. Der weitere Ausbau des Ausbildungsangebotes von 220 auf 330 Lehrplätze wird diesen bewährten Wert nochmals steigern.

***

Ansprechstellen für Lehrstellen in der Logistikbasis der Armee:

- **Zentrale, Bern:** Herr Christoph Rauber, Tel: 031 324 20 73, christoph.rauber@vtg.admin.ch
- **Armeelogistikcenter Hinwil:** Herr Andreas Peter, 044 938 35 05, andreas.peter@vtg.admin.ch
- **Armeelogistikcenter Othmarsingen:** Herr Urs Gähweiler, 062 887 21 50, urs.gaehweiler@vtg.admin.ch
- **Armeelogistikcenter Thun:** Frau Monika Haug, 033 228 35 70, monika.haug@vtg.admin.ch
- **Armeelogistikcenter Grolley:** Herr Serge Blanc, 026 475 84 14, serge.blanc@vtg.admin.ch
- **Armeelogistikcenter Monteceneri:** Herr Daniele Bianchi, 091 935 82 03, daniele.bianchi@vtg.admin.ch

***

Weitere Auskünfte über das Lehrstellenangebot finden Sie hier:
www.vbs.ch/lehre : Lehrberufe, offene Lehrstellen

Ein paar Impressionen finden Sie auf der Umschlagseite 3 dieser Ausgabe (cs)

Änderung der Verordnung über die Militärdienstpflicht

Bern, 01.06.2012 – Mit klareren Vorschriften für die Bewilligung von freiwilligen Militärdienstleistungen und Militärdienstleistungen in der Militärverwaltung soll Missbräuchen beim Bezug von EO-Leistungen besser vorgebeugt werden. Der Bundesrat hat die entsprechende Verordnungsänderung genehmigt.

Unregelmässigkeiten bei der Abrechnung von freiwilligen Militärdienstleistungen haben das VBS veranlasst, durch einen verwaltungsexternen Untersuchungsbeauftragten eine Administrativuntersuchung durchführen zu lassen. Basierend auf dem Schlussbericht dieser Administrativuntersuchung und in Zusammenarbeit mit dem EDI (Bundesamt für Sozialversicherungen) wurde die entsprechende Verordnung angepasst und präziser formuliert.

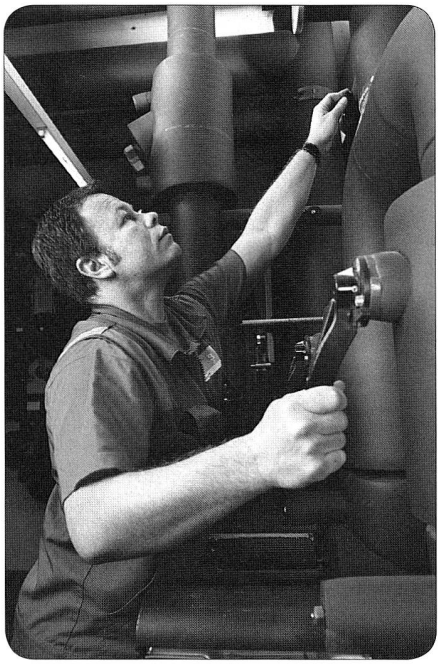
Administrativuntersuchung

Systematische Kontrollen der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS in Genf hatten im Dezember 2010 den Verdacht aufkommen lassen, dass die Militärverwaltung freiwillige Militärdienstleistungen teilweise zu grosszügig bewilligt hat. Der Chef VBS ordnete daher im Februar 2011 eine Administrativuntersuchung «Untersuchung freiwillige Dienstleistungen / Erwerbsersatzzahlungen» an, welche einem verwaltungsexternen Untersuchungsbeauftragten übertragen wurde.

Der Untersuchungsbeauftragte stellte verschiedene Schwachstellen und Unklarheiten in den Rechtsgrundlagen zu freiwilligen Militärdiensten sowie zu Militärdienstleistungen in der Militärverwaltung fest und empfahl deren Präzisierung.

Bei der freiwilligen Militärdienstleistung hat er in folgenden Bereichen Handlungsbedarf festgestellt: bei der Höchstdauer der freiwilligen Militärdienstleistung pro Jahr, bei der Bewilligungsstelle sowie bei der Dokumentation der Verfahren. Bei Militärdienstleistungen in der Militärverwaltung oder am Arbeitsplatz sei zu präzisieren, wann und unter welchen Umständen solche Einsätze zulässig seien. Zudem seien die Ausnahmepraxis restriktiver zu handhaben und das Controlling zu verstärken. Mit neuen Regelungen sollen EO-Zahlungen nicht mehr zweckentfremdet werden können.

Geänderte Verordnung

Die Klarstellung und Verschärfung der geltenden Bestimmungen wird dazu führen, dass inskünftig weniger grosszügig freiwillige Militärdienstleistungen sowie Militärdienstleistungen in der Militärverwaltung bewilligt werden. Die somit künftig wegfallenden Militärdienstleistungen in der Militärverwaltung entsprechen etwa der Arbeitsleistung von rund 110 Vollzeitstellen. Soweit dieser Leistungsausfall nicht durch zusätzliches Personal kompensiert werden darf und nicht durch anderweitige Optimierungen aufgefangen werden kann, ist künftig der Verzicht auf gewisse Leistungen nicht auszuschliessen, so zum Beispiel bei Auftritten der Armee an Ausstellungen und Messen.

Soweit freiwillige Dienstleistungen dazu verwendet wurden, VBS-intern Personalkosten